

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 98 (1916)

Vereinsnachrichten: Kassabericht des Quästors für das Jahr 1915/1916

Autor: Custer, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arrivés au terme de nos six années de fonctions c'est avec une vive émotion que nous nous séparons, comme membres du Comité central, de cette Société helvétique que nous aimons d'un si grand amour. Nous aurions voulu savoir faire mieux ; nos successeurs suppléeront à ce qui nous a manqué ; nous leur remettons avec une entière confiance les choses de la Société en leur souhaitant d'y trouver les mêmes joies que nous-mêmes et en faisant les vœux les plus ardents pour la prospérité de notre Société helvétique des Sciences naturelles.

Kassabericht des Quästors

der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1915/1916

Zu der 88. Jahresrechnung der Zentral-Kasse und der 52. Rechnung der Schläfli-Stiftung pro 1915/1916 dürften folgende Bemerkungen wegleitend sein :

A. Zentral Kasse: Die Zentral-Kasse weist an Einnahmen und Ausgaben höhere Beträge auf als früher, da sich bei Anlass unserer Jahrhundertfeier, letzten Herbst in Genf, eine ungewöhnlich grosse Zahl von neuen Mitgliedern, über 100, in die Gesellschaft aufnehmen liessen. Infolge davon gingen an Aufnahmegebühren und Jahresbeiträgen Fr. 5772.— ein ; auch die Zinse stiegen bei etwas höherem Zinsfuss auf Fr. 946.—, und aus dem Verkauf von älteren und neueren «Verhandlungen» konnten Fr. 225.— gelöst werden. Die Totaleinnahmen samt

letztjährigem Saldo und Beitrag der Stadtbibliothek Bern beziffern sich auf Fr. 12,318.62.

Dagegen haben die Auslagen für den Anteil am « Jubiläumsband » zur Zentenarfeier, für ausserordentliche Drucksachen und besonders für die « Verhandlungen » von 1915 bei den durch die Kriegslage enorm gestiegenen Papier- und Druckpreisen, unsere Kasse anderseits ungemein in Anspruch genommen, mit einer Summe von gegen Fr. 8000.—. Mit Krediten wurden die hydrologische und die luftelektrische Kommission mit je Fr. 100.— bedacht; dazu kommen die gewöhnlichen Posten für Bureaumaterial, Miete des Archivlokales, Reiseentschädigungen, Honorare, Portoauslagen etc., so dass die Gesamtausgaben Fr. 11,715.— ausmachen. Der Aktiv-Saldo ist daher leider von Fr. 2875.— am Schluss des letzten Rechnungsjahres auf Fr. 602.73 für das jetzige heruntergesunken, und so lange nicht wieder normalere Zeiten eintreten, wird es sehr schwer halten, Einnahmen und Ausgaben künftighin im Gleichgewicht zu erhalten.

B. Stamm-Kapital. Erfreulichere Verhältnisse zeigen sich beim unantastbaren Stammkapital: Seit Schaffung der Institution für lebenslängliche Mitglieder (1885) haben sich wohl nie so viele neue Mitglieder auf Lebenszeit angemeldet, als bei Anlass unserer Jahrhundertfeier, und zwar aus Ost und West, so dass wir uns dankbar darüber freuen wollen im Bewusstsein, unsere Bestrebungen dienen auch zur Verständigung und zum engern Zusammenschluss unserer verschiedenen Landesteile. Durch diese acht Aversalbeiträge lebenslänglicher Mitglieder ist das Stamm-Kapital um 1200.—, d. h. auf total Fr. 22,483.70 angewachsen. Zu den schon vorhandenen Wertschriften wurden zu günstigen Bedingungen zwei weitere Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen, 4⁰/₁₀₀ à Fr. 825.— angekauft und diese Obligationen wie die übrigen laut früherem Gesellschaftsbeschluss mit ihrem Nominalwert im Bestand des Stamm-Kapitals angeführt.

C. Ausser dem Stamm-Kapital haben wir seit dem letzten Jahre noch den *Erdmagnetischen Fonds der Schweizerischen Geodätischen Kommission* zu verwalten, welcher der Gesellschaft

zum Andenken an ein langjähriges Mitglied geschenkt worden. Das Stamm-Kapital dieses Fonds besteht in drei Obligationen der Schweizerischen Zentralbahn à Fr. 1000.—, total also aus Fr. 3000.—. Die Zinse dieser Obligationen, in einem Sparbüchlein bei der Aarg. Kantonalbank angelegt (Fr. 106.40), sollen weiter laufen, bis sie in einem geeigneten Zeitpunkt samt dem Kapital entsprechende und nutzbringende Verwendung finden.

D. Schlächli-Stiftung. Das Schlächli-Stamm-Kapital von Fr. 18,000.— ist im Bestand und in der Art der Anlage gleich geblieben; einzig die Obligation des Schweizerischen Bankvereins à 4⁰/₁₀₀ konnte in eine solche zu 4³/₄⁰/₁₀₀ konvertiert werden. Leider tragen die vier Obligationen «Neues Stahlbad St. Moritz» schon über ein Jahr keinen Zins mehr, was einen Ausfall von Fr. 180.— für die Kasse ausmacht. Die *laufende Rechnung* hat mit letztjährigem Saldo und Zinsen Fr. 1072.— Einnahmen gegenüber nur Fr. 147.— Ausgaben für Druck der Schlächli-Zirkulare, Verwaltung etc., da letztes Jahr keine Preisarbeit eingegangen und prämiert wurde. Der Saldo am 30. Juni 1916 beträgt Fr. 925.—, so dass ein Preis verabfolgt und wieder ein neuer ausgeschrieben werden kann.

E. Das Gesamt-Vermögen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die Zentral-Kasse, das Stamm-Kapital, den Erdmagnetischen Fonds und die Schlächli-Stiftung umfassend, erreicht Fr. 45,118.— und hat sich pro 1915/1916 um Fr. 2602.— vermehrt.
